

1655 Oktober 13., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG AN ALT AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZURLAU-
BEN, ZUG

"Es haben Mine gnedig Herren Undt Oberen [Landammann und Landrat von Schwyz] sich auff dass Von Gott dem Allmechtigen, dem Herren Verlichen treffenliches talent, in diser schweren Undt weittaussehenden geschafft [- Artherhandel! -], bevorderst steüwren Und Verlassen wollen; Welliche umb seiner schon hierinn gebruchte arbeit Und Sorgwalt, Jhme Hochen danckh wüssen Unnd Umb Jhnne den Herren es Zue Verdienen nit Underlassen werdent. Undt habe sein dess Herren Hoch Vernünfftig Concept¹ ich empfangen, daruff man gehen wirdt; Sittenthahl aber man by glegenheit der nacher Brutrutt [=Pruntrutt] Verreisenden Ehrengesandtschaft [zur Bundesbeschwörung der VII kath. Orte mit dem Bischof von Basel, Johann Franz von **Schönau**, vom 18. bis 22. Oktober 1655]², by allen lobl. Cath. Ohrten dise Hochwichtige Sach consultieren wirdt, auch dess Herren Concepts und Unnseren H. abgeordneten [Martin **Bellmont von Rickenbach** und Johann Kaspar **Abyberg**] ein abschrift auffzegeben beratschlaget ist, werden Selbige ess Mitnemmen, Unnd den übrigen Ohrten Vorweisen, gedenckhe wohl, ess darby bewenden solle, wilen ess auf ein dem handel wol Zuetreffenden Stylum gereicht, Unnd ess Niemandt wirdt improbieren khönden. Man gehet aber darby mit sollicher discretion Unnd geheymb, dass der Herr dardurch nit solle befahret werden; Unndt schicke dem Herren dass Seinige, in nechsten tagen widerumb Zuo.

Diss beschicht allein dardurch, darmit der herr, ab dem schriben, so Mein Gn. Herren, auff dass schreiben Von [Schultheiss und Rat von] Bern, an Seine Oberkheit [d.h. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], wie an übrige lobl. 3 [kath.] Ohrt[: LÜ, UR, UW] auch beschicht, abgehen lassent, widerwertige bedenckhen fasse. der sige gebetten, in disem wichtigen Unnd gar selzamb aussehenden Sach, mit seiner Patriotischen Meinung Zue beharren. Dessen Verpleibe ich...

Jst dass nit ein grosse praesumption, dass man Mein gn. herren in ihrem befuegten Vorhaben wegen der aussgerissnen [Nikodemiten von Arth] regulieren; Unnd noch wegen der Verhafften alhie, auch registriren wolte.

P.S. Eben in deme ich diss schriben beschliesse, khommen Junckher [Landes-]Hoffmeister Von St. Gallen [Ignaz Balthasar **Rinck von Bal-**

denstein], Unndt H. Schwager Landtvogt [im Toggenburg, Johann Rudolf] **Reding** Von Liechtensteg [=Lichtensteig - als Gesandte der Abtei Sankt Gallen nach Schwyz³]; Jst wol Zue Vermuoten, werden auch etwass Nüwess bringen, solle dem herrn, wass ausskhombt, mit nechstem ...⁴".

- 1) s. Zurlaubiana AH 127/86 spez. Anm. 1
- 2) s. EA VI 1, 272 (Nr. 158). Stadt und Amt Zug war dabei durch Georg **Sidler** und Niklaus II. **Iten** vertreten.
- 3) s. Zurlaubiana AH 127/86 spez. Anm. 3
- 4) Hier bricht der Text ab.

Original, mit Siegel - AH 128, 394 und 395 - Blatt 394^V leer

230

1648 August 17., Luzern; "Raptim ... Jn der nacht"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"weil die hütige verloffne handlung vast durchus, in etlichen send-schr[eiben] besteht, hete ich des H gegenwart noch vür disen abendt hochlich wünschen mögen, weil aber die glegenheit solches nit verstaten können, hab ich mich uff die resolution begeben us althergebrachter Confidentz zu dem H disen expressum an ihne, mit den 2 beikommenden concepten gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich und [Schultheiss und Rat von] Bern ablaufen zu lassen. Mit fleissig pitt er wolle mit seiner federen daryn fahren und dieselben nach seinem hohen iudicio verbessern, weil es sachen¹ comuniciert die den gem. Lobl. Cath. standt betreffendt.

was etlich andere puncten, beden Orthen anzudüten belangt, hat mich gedunckt es sye besser selbige von diser Materj zu entscheyden. Und in absönderliche schriben zu züchen, wan es aber der H anderst findt, will ich mich seinen gutachten nach regulieren und under dessen mich bekennen ...

dem poten hab ich zugesprochen das er sich fürdere, uff das der H auch platz habe ihne widerum zu expedieren."

- 1) Vermutlich ging es dabei um die Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels. Diesbezüglich wurde dann an der Tagsatzung der V im Thurgau mitreg. kath. Orte vom 19. August 1648 in Luzern - s. EA V 2, 1468